



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXII. Willkür der Fischer in Tangermünde, von 1467, 1481 und spätern Jahren.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXXI. Des Kurfürsten Friedrich's II. Verschreibung für die Fischer zu Tangermünde,
vom Jahre 1466.

Wy Fridrick, van gots gnaden Marggraue to Brandenburg, Kurfurst etc., Bekennen offentlich etc., dat wy vnsern liuen getrewen, den fysschern In vnser Stat Tangermunde gnediglichen vergont, fulbordet vnd togelaten hebben, bewillen vnd fulborden en ok, In Crafft desses briues, vor vns, vnsern eruen vnd nakomen Marggrauen to Brandenburg, dat sy fry vnd vngehendert vp der Elue fischen vnd fischerie vnd alle toge hebben vnd sich der bruken vnd nutte maken scholen vnd mogen vnd sunderliken mede dy vir toge, den ersten den bunigk genannt, den andern Jegen den Ruwen dyke benedden Robel vnd den drüdden vp der gretzin gegen scheldorp vnd den virden gein dalchow, rouweliken vnd vngeerret, In aller mate, als sy dy van alders gehat vnd sich der bruket heben, dar vor sy vns vnd vnser herschap alle wege allen stoer, den sy fangen, halff vnd van Kane des Jars twe lesse, eynen vor ostern vnd den andern darnach vngeweigert geuen scholen, vnd efft sie der lesse vp sulke tyde nicht hebben konden, scholen vnd mogen sie dy mit gelde lozen, nemliken den lall, den sy vor ostern plege sint, mit twintich stendelschen schillingen, vnd den andern, den sie na ostern geuen scholden, mit achte stendelschen schillingen, an alle wederrede vnd efft sie sich dar gegen fetten vnd sodans nicht holden worden edder vnser herschap edder amptlude willen daromme hilden, scholen sie van stunt an deffer vorcreuen gnade vnd fryheith verfallen wesen. To orkunde mit vnsern anhangenden Insigel vorfigelt. Datum Tangermunde etc., Anno etc. LXVI°.

Gerden's Dipl. I, 515. 516.

CXXII. Willfür der Fischer in Tangermünde, von 1467, 1481 und spätern Jahren.

Item Nha gades bort cristi verteyn hundert iar, Dar na in deme LXVII jare, des sondaghes na des hilghen lichammes daghe, hebbe sich de vyscher vme twidracht vnde vnwillen, de vnder on vpstan muchte, tho werende vorwillet vnde voreynet, beyde Junck vnde ölt, In ganzzer eyndracht, sodane wylkor vnd eynunghe vorwilkoret, myt so dane pynen, braken va allen articulen to holdende, also hyr na ghescreuen steyt.

Tho deme ersten willen vnde schalen sy holden, wan sy taghe willen boslan, vnde so schulen dy ghulde mysters eyn ydermanne dat vor syne dare tho segghen des daghes dar var: vnde we dar nycht en kommeth vnd helpet dy taghe boslan vnde wil dar na uppe de boslanen tage vysken, dy scal dar den wylkar var geuen, alsoe I punth wasses, vnde desse wylkar vnde brake scalme holden van den bruke wenthe tho storkow.

Item we myth eyneme hadert edder myth den anderen tornt, Dy schal gheuen eyne tunne byrsz: Vnde we dar var byddet, de schal ock szo vale gheuen.

Item de prideken, wor sy houet taghe hebben, dy schalen sze myden by eyner haluen tune byrsz.

Item vorthmer hebben fze vorwylkarth, wan eyn vifcher edder fyne vrowe fterueth, fzo fchal eyn yder man, de tho hus ys, dy küle helpen grauen by VI pf. vnde wan me dy vylghe fyngheth, fzo fchal eyn vth deme hufze, dede wiffcher fyn, tho der vilghe wefzen vnde na tho graue volgen by I pünt waffes. Ok we twe kane voreth, de fchal dar fulf vefthe yne wefzen, De fyck tho deme cane verplichtet hebben.

Item ock fchal eyn delvorer nicht mer wen twe kane vorftan, by eyne halue tunne byrfz.

Item dy rüfzeners fynth eyn gheworden, fy hebben eyn mathe tho kalebow, dar em alle wol anghenoghet, wo verne eyn von den andern holden fchal, dar fze were mede holden fchullen up dy grunth fteden, vnde dy grunt ftede fchalme holden myth eynen kane, Vnde fchal dry porte were fetthen tho eyner fweneftede, Vnde we gharne rufen dar heth, de fchal fe up then, vnde fchal dy buthen an fetthen edder bynnen, war id eme boqueme yfz. Ock fchal neymant neyne grunthfleden beflan vor funthe iacobis daghe, by eyner haluen tunne byrfz.

Ock hebben fick dy vyffcher vorwylkarth vnde vorloueth, we werfen wyl vp dat bruck vnder dy benke, de fchal dat heghn dry dage tho yfe vnde fchal dat yfz nicht wech breken, de wyle dat yfz ghan kann upper elue, by eyner tunnen byrs, vnde myth den fuluen gharne, dar fe dat var brenghet, Dar fchal he mede vyffchen vnde fchal Dar neyn gharne anrigen. Ock fchal me dar neyn garne var bryngen, er dat gruntyfz in der elue gheyth.

Item vorthmer hebben dy vyffcher vorwylkarth, dat eyn yder man fyn lafzghelth gheuen fchal des nefter fondages na pafchen van den lefzen, dy he ghevanghn hefft, wente an dy varghereuen tyd vnde we up den fundach nicht en bringhet, dy fchal eyne halue tunne byrfz gheuen.

Vorthmer, dy lefze, dy eyn yder man vanghe nach deme fundaghe na pafchen, dy fchal fyn lafzghelth uthgheuen des vrydaghes na des hilghen lichammes daghe vor myddaghe: we dat nicht en gyffth, dy fchal breken eyn halue tunne byrfz. Ock fchal eyn yder man fin neghen oghenghelt gheuen, van den fchocke eyn pf.: we dat nicht en gyffth, dy fchal breken eyne halue tunne byrfz. Ock we jennighe pantwere dede den gulde meystern, wan fzy pande efchen vor dy brake, dy fchal gheuen eyne halue tunne byrfz. Ock fchal nemant eynem anderen eyn fweneftede negher beflan, wan eynes guden kanes lanck. Ock we gharne rufen fetthen wyl twe effthe dry, achte effte teyne up dat velth, kumeth eyn ander dar by, fzo fchal he em ftaden, dat he dar twe tuffchen fetthe vnde echter twe eyn vmme den andern io twe dar entuffchen. Ock we eyn garne rufze fetthen wyl, dy fchal den andern entwyken eynes kanes entlanck, Dar he fyn tuch mede vorth vnde eyns towefz druddehalues vadenes entlanck: vnd we dar an brecketh, dy fchal gheuen eyne halue tunne byrfz. Ock fchal nement eyn werfede up dat gras boflan, wan dat wather groth is, manck dy gharne rufen ftecken, by eyne haluen tunne byrfz.

Vnde war eyn fyn gharne rufen fetthet, dar fchal eyn fyn merk by ftecken, Ock we eyn gute wede rufze myt dren baghelen fetthen wyl, dy fchal fzo vafthe wefzen, dat me dar vyfche mede vanghn kan, dar fchalme eyn gharne rufze ftede mede boflan vnde holden.

Ock fynth dy viffcher auer langhe tyd eyn gheworden, dat fe fchalen tho famende fyn, wen fy halen dy worfte, by fzodane ghelde, alfo dar vorthereth werth vnde ock to der parfchutte na deme paffchen by alfo dane ghelde, alfo eyn par Volkefz vorterti. Ock fynth dy viffcher eyn gheworden, dat fy in deme guden vridaghe nacht vnde alle fundage nacht tuffchen paffchn vnde pingheften, wan dy funne vnder gheyth, fzo fchalen fze up horen vnde vyren, wen dat dy homiffe

uth iz, dat dy klokke twelue slaghn heft, by eyne vernidel kopen byrfz, Ock fynt fye eyn gheworden, dat nemant fchal des andern knecht edder delvorer voren, he fcheyde den von fyne meyfter, by eyner halve tunne byrfz.

Item ock fynt de viſſcher eyn worden, wy eyn den anderen fyne Lude vth nymeth, An fyne wil, de fchal gheuen eyn halve tune byrfz.

Item vorthmer hebbe fze fick vorenghet, dat nymanth fchal kumppenyghe hebben men myt twen kanen: ylfzet, dat dar eyn awer vleythic were, den fchal me laten myt in gan.

Item ock vorthmer fchale er V tho twe kanen wefzen, de fchale wefzen manfz ghenoth, vnde de garne, de fy up den thoghen hebben, de fchale fo wefzen, dat fze eyn na den anden up ten, by eyner tunne byrfz vnde fchalen fick wiffeln in den drudden dach: kump he nicht wedder, fzo fchal me em dar vor beden, by eyner tunne berfz.

Item vorthmer hebbe fze fick vorenghet, wa dy de guldemeſterfz tho hope fynt edder wat tho done hebben, fzo fchal dar nymant by de guldenmeſter fythen, edder he werde dar tho gheeffcheget, by ene punth walfes.

Item Effte guldenmeſterfz hadden wath tho richten edder tho maken, dar fchal nymant tho em in gan, edder he werth dar tho gheeffcheghet, by eyner halve tunne berfz.

Item vorthmer wen de guldemeſterfz wat tho donent hebben vnde lathn de vyfker vorbaden, eyn ywilker vor fyner doer, we dar nicht kumeth, de fchal breken VI penningh.

Item des frydaghes na des hilghen lichamefz daghe In den LXXXI fynt de viſſcher alle engheworden, de lafze de fzy vagghen twiffchen des hilghen lychamefz daghe vnde vnfer leuen frouwe daghe kruth wyghe daghe, Szo fchale fze geuen van enen lafze I pennigh vnde dat gelth fchale geuen des fundaghes na vnfer leue frouwe kruth wyginghe, by eyner halve tunne berfz.

Item de viſſcher de fynt des engheworden, wy dar kumpt vorn up en toch, dar ander vyfcher legghen, de fyne kumppan nicht by fick heft vnd fyne garne alze wefzen fchullen, fzo vaken alz em dat vorbaten werth, alz vaken fchal he breken eyne halve tunne berfz, deffe broke wil fze holden vnde fchale fze holden. — In den LXXXIII jare des dūredages na funte mattyas dage fin de fifker eins geworden, dat fe wille gefen van den tafer fyfke I pf., he fange fe war he fe vange, vn fe vor kopen fe, war fe fy vor kopen, by eyner halfen tunne birfz: vnd wan fe to hus kamen, fo fcholen fe dat gelt by de guldemeſter brengen, by oren varen worden.

De fyfker fyn eyns gewarden des frydages na des hilghen lichames dage, dat nemant fchal kumppenyge hebben, edder he hebbe der fyfker kumppenyge, by eyner tunne byrfz.

Item dye fifker fyn afer ein ghekamen, dat nemant feal hir fan vnfer fifkern ein effte den andern, dat fy wy dat is, he feal den fremden nich aff edder tho foren edder helpen tyn: wy dat dey, den fealme dar vme ſtraffen fzo hoch, alz ein tune birs: vffte wer dath fake, dat ein jn noden wer, fzo fealme em tho Hulpe kamen, edder heffte he tho haſtende queme, fzo fealme em tho Hulpe.

Item yfz gefchen in deme LXXXVI jare, dat dy vyfker fynt eyn gheworden allen famen vor den Caſtner, dat nymant fchal Jaghenetten anderweghen, edder he fchal dat toch ſtan laten, dar hy to taghe lech, by eyner tunnen byrs.

Vort mer fynt dy vyfker eyn gheworden vor deme kaſtner, dat nemant fchal holden eyne deylvorer, de twe deille vor ſteyt, by eyner tunne byrfz.

Och fyn de vyfker eyn gheworden, dat fy deff frydaghes na des hillighe lycham daghe

willen sy to famede wesen vnd hebben sich voreynet, dat sy willen uesen by so daner teringhe vnd gheldt, also dar vorteret wert.

Aus einer alten Aufzeichnung in der Fischerlade.

CXXIII. Kurfürst Friedrich verschreibt seinem Schloßschreiber zu Tangermünde, Johann Zabel, die Anwartschaft an Gebungen aus dieser Stadt und der Umgegend, am 3. Juli 1467.

Wir Friederick, vnn gots gnaden Marggraue to Brandenburgk, Kurfurste etc., Bekennen öffentlichenn etc., das wir angeleen vnn erkant haben getraw, anneme vnn vnnuerdrofene willige dinste, dy vnser liber getrwer Johannes tzabels, ittzt vnser slosschreiber hir zu Tangermunde, diner vnd hoffgelinde, in vorzeiten vnd ittzt vnnferm seligen Bruder marggraue Frederich, vnns vnn vnser herschop mit allem fleisse nützlichen gedan hat, tegelichen thut vnd in künfftigen zeiten furder mehr wol thun kan vnn mag; darum, auch von befunder gunst vnn gnade wegen, haben wir dem genannten Johannse tzabels, vnnferm diner, desse nachgeschriben guder, tzinse vnn Renthe, mit Nahmen zu Tangermunde uber eyne Kalbousche hube den Jerlichen tzinss, einvndtzwentzig scheffel Roggen, einvndtzwentzig scheffel gersten, Item vber eine halbe huffe darselbst sechs scheffel Roggen, sechs scheffel gersten, Item Im dorffe zu bellinge vber boldikens hoff vnn huffen Newn scheffel Roggen, Newen scheffel gersten vnn einen halben scheffel erbessen vnn ein vorlegen Stuck, halb Roggen vnd halb gersten, Item Im dorffe zu haffel vnn sanne funff Brandeborsche pfunt zu tzinse vnn holtzpfenninge, das itzunder hinrich tzibbeker, borger hir in vnser stat Tangermunde, von vnns vnd vnser herschop alles mit einander zu lehn hat, besitzt vnd gebrecht: vnd darzu vber eyne halbe beerentze huffe vier scheffel myn ein sirt gersten, die mentz schultzen frawe von vnser herschop noch zu lipgedinge vber des genannten Johans Zabelln acker itzunder hat, zu rechtem angefelle vnn Manlehne mit aller richtigkeyt, als das dy genannte Heinrich Czibbiker vnd Mentz schultzfche zu lehen vnd liepgedinge haben, gnediglichen geben vnd gelegen vnn geben vnn liben em vnn seyne Menlichen lehens Erben das also gegenwertigen zu angefelle vnn Manlehne vnn hath dy gefampte hant czibbeker daran, mit crafft vnd macht disses briues, also, das der obgenante Johans vnd seyne rechte menlichen erben ittzt dy lehn vnd gefampte hant vnn noch des obgenannten czibbekers, so er an menliche libs lehens erben abginge, vnn och nach der mentze schultfichen tode, vffhebinge vnn bruchinge der tzinse vnn Rente haben, besitzen vnn behalden sullen, sollich lehn auch, so offte des not ist, entpfaen vnn vns vnn vnser herschafft dar vnn halten vnd thun sullen, als sollicher lehn recht vnd gewonheyt ist. Dem genannten Johannse vnn czibbeker sullen sunderlich wanunge, roch vnn brot an der sammeden hant nicht hinder noch schaden brengen, ober czibbeker mit seinen menlichen libes lehens erben sullen zu den czinssen vnn renthen, obenberürt, allewege die ersten vnn nechsten sein vor Johans vnn seyne menliche lehens erben, wywol in dy samde hant, als oben berurt, daran zuftet, vnngehindert. Wir geben vnn lihen den vilgenanten Johans czabels vnn seinen menlichen lehenserben hiran alles, das wir In von gnaden vnn rechts wegen hiran geben vnn vorliben sullen vnn mogen, hin-